

Nr. 220213

1991-12-19

A N F R A G E

der Abgeordneten Motter, Peter
an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten
betreffend Österreich-Bibliotheken

Im Jahr 1990 wurden vom Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten gemeinsam mit der österreichischen Gesellschaft für Literatur in einer Reihe von ehemaligen Ostblockstaaten sogenannte "Österreich-Bibliotheken" ins Leben gerufen. Bei der "Österreich-Bibliothek" handelt es sich um ein kulturpolitisches Joint-Venture-Projekt, wobei von österreichischer Seite der Bücherbestand, nicht aber die Personal- und Raumkosten getragen werden. Die Organisation vorort übernimmt in der Regel eine der lokalen Bibliotheken. Zusätzlich dazu vergibt Österreich auch Aus- bzw. Weiterbildungsstipendien an osteuropäische Bibliothekare, die dadurch nach Österreich eingeladen werden und hier neue wissenschaftliche Erkenntnisse vermittelt bekommen. 1990 wurden solche Einrichtungen bereits in Krakau, Posen, Marburg, Preßburg und Brünn, aber auch im italienischen Udine gegründet. Für das Jahr 1991 standen Gründungen in Sofia, Szeged, Osijek, Moskau und Talin auf dem Plan. 1992 sollen schließlich die Standorte Czernowitz, Debresin, Pschremysl, Kiew und Stein am Anger in Angriff genommen werden. Die unterfertigten Abgeordneten stellen an den Herrn Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten folgende

A n f r a g e :

1. Welche Erfahrungen hat das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten bisher mit den bereits in Betrieb befindlichen "Österreich-Bibliotheken"?

fpc108/204/aabibliotheken.mot

2. Welche Kosten sind dem Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten bisher aus diesem Projekt entstanden, und welchen Anteil daran trägt die österreichische Gesellschaft für Literatur?
3. Welche Anzahl an "Österreich-Bibliotheken" soll insgesamt im fremdsprachigen Ausland installiert werden?
4. Welche Auswirkungen haben (hatten) die kriegerischen Auseinandersetzungen im kroatischen Osijek auf die dortige "Österreich-Bibliothek"?

fpc108/204/aabibliotheken.mot